

# AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



SOMMERFEST IM AUENLAND MIT ZWERGEN, FEEN IN ZAUBERHAND | SEITE 11

WAS UNS DER REGENBOGEN VON NOAH BIS HEUTE ZEIGEN KANN | SEITE 12/13

## Erntedank und Tag der offenen Tür in der KiTa

Herzlich laden wir gemeinsam mit der KiTa zum **Familiengottesdienst am Erntedankfest am Sonntag, 30. September, 10 Uhr** in die Auenkirche ein. Wie aus den Samenkörnern auf dem Acker Getreideähren werden, wie aus dem Korn das Mehl und aus dem Mehl das große Erntedankbrot auf dem Altar wird – das führen uns die KiTa-Kinder vor. Nach dem Gottesdienst kann weiter gefeiert werden: **Die KiTa lädt ab 11 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.** Es gibt Suppe, Kaffee, Kakao und Kuchen auf dem Kirchplatz und in den Räumen der KiTa. Wie in jedem Jahr sind Erntegaben für den Altar sehr willkommen und werden nach dem Gottesdienst in der Gemeinde verteilt.

## Bibel und Literatur

**Mittwoch, 8. August 2012, 19.00 Uhr**  
**Theodor Fontane:**  
**Schach von Wuthenow (1883)**

Fontanes Erzählung spielt wenige Monate vor der Niederlage Preußens gegen Napoléon im Jahr 1806. Schach von Wuthenow, ein fähiger und ehrgeiziger Offizier, amourösen Abenteuern nicht abgeneigt, umwirbt die geistreiche Witwe Josephine von Crayon, in deren Salon er verkehrt. Als er ihre Tochter Victoire verführt, kommt es zu einem Konflikt, in den sich sogar der preußische König einschaltet.

## Rundfunkandachten aus der Aue

„Worte für den Tag – Zwei Minuten für den Lebensmut“ – so heißen die täglichen Rundfunkandachten auf den rbb-Wellen „Kulturradio“ (Frequenz: 92,4 MHz, „radioBerlin 88,8“ (88,8 MHz) und „Antenne Brandenburg“ (99,7 MHz), immer von Montag bis Sonnabend um 6.45 (Kulturradio), 5.55 (radioBERLIN) und 9.12 (Antenne Brandenburg). In der Woche vom 24. bis 29. September kommen sie mit Pfarrer Dr. Nottmeier als Autor und Sprecher aus der Aue.

## GOTTESDIENSTE IM AUGUST

Mi 01.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Enk
So 05.08.	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Nottmeier
Mi 08.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
			Bibel und Literatur	
Fr 10.08.		15 Uhr	Einschulungsgottesdienst	Dr. Nottmeier
So 12.08.	10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Andacht zum Israelsonntag	Dr. Nottmeier
		14 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Enk/Grün-Rath/Dr. Nottmeier/Reichardt
			Einführung von Pfarrerin Enk	
			Kantorei und Bläserkreis musizieren	
Mi 15.08.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Enk
So 19.08.	11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Enk
Mi 22.08.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 26.08.	12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Dr. Nottmeier
Mi 29.08.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Dr. Nottmeier/Koch/Pick
Do 30.08.		11 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KiTa-Kinder und ihrer Eltern	Dr. Nottmeier

## GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

So 02.09.	13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 05.09.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 09.09.	14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Konfirmandentaufen	Dr. Nottmeier
Mi 12.09.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
So 16.09.	15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Grün-Rath/Dr. Nottmeier/Reichardt
			Verabschiedung von Pfarrer Dr. Nottmeier	
			Kantorei und Bläserkreis musizieren	
Mi 19.09.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Reichardt
So 23.09.	16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Grün-Rath
Mi 26.09.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Dr. Nottmeier/Koch/Pick
So 30.09.	Erntedankfest	10 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	Reichardt und KiTa-Team

Alle regelmäßigen Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

## Offene Kirche

**Dienstag und Freitag von 10 - 15 Uhr,**  
**Mittwoch und Donnerstag von 15 - 19 Uhr.**

Nächster Termin der Dienstgruppe (Leitung: Wally Deppe)  
 Dienstag, 07. August und 18. Sept., 17.30 Uhr

## Mittagsgebet in der Auenkirche

**Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 12.00 Uhr.**

07. August – Angela Adamson  
 04. September – Monika Völkel  
 02. Oktober – Christa Kronenberg  
 06. November – Hanno Leitner  
 04. Dezember – Angela Adamson



Foto: Stephan Klönk

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hirten kommen und gehen – aber der gute Hirte bleibt!“ mit diesem biblischen Wort der Verabschiedungspredigt vom 22. April im Ohr schreibe ich Ihnen heute diese Zeilen. Der Gemeindegemeinderat hat Anfang Juni gewählt und sich für Pfarrerin Solveig Enk entschieden, die zum 1. August 2012 ihren Dienst in der Nachfolge von Pfarrerin Plehn-Martins antreten wird. Pfarrerin Enk stellt sich auf Seite 11 dieser Zeitung der Gemeinde vor. Sie kommt und wird am Sonntag, dem 12. August in ihr Amt eingeführt. Kurz darauf geht sie in den Mutterschutz. Wir freuen uns, wenn Sie daraus zurück kehrt und u.a. in der Aue für den verwaisten Bereich Jugendarbeit zuständig sein wird. Wir haben gute Hoffnung und das Vertrauen, dass ihr gerade dieser Arbeitsbereich sehr liegt.

„Hirten kommen und gehen – aber der gute Hirte bleibt!“ – Vor dreieinhalb Jahren kam Pfarrer Dr. Christian Nottmeier mit seiner Familie in die Auen-Gemeinde. Nun geht er zum 30. September um eine Auslandspfarrstelle in Pretoria/Südafrika zu übernehmen. Wer wird nach ihm kommen? Das ist gegenwärtig noch eine offene Frage, die Gespräche mit der Landeskirche sind im Gange und der Gemeindegemeinderat hofft, diese Frage bald positiv und zukunftsweisend beantworten zu können.

Man kann sich denken, dass diese Prozesse für das Laiengremium eine große Herausforderung sind, gerade deshalb ist mir in diesen Tagen und Wochen das Wort aus dem Johannes-Evangelium so nahe: „... aber der gute Hirte bleibt.“ Das Leitungsgremium der Auen-Gemeinde wird

diese Herausforderung offensiv und mit Kreativität angehen, es wird solidarisch zusammen rücken und – so hoffen wir alle – in absehbarer Zeit mit Selbstbewusstsein sagen können: „Auch das haben wir zum Wohle der ganzen Gemeinde geschafft ...!“

Dass das alles so geht, das verdankt „die Aue“ nicht zuletzt ihren starken Ehrenamtlichen! Stellvertretend für viel Engagement in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Gemeinde möchte ich an dieser Stelle zwei Beispiele für kreatives Umgehen mit der Krise nennen: Dietrich von Amsberg hat sich seit Februar qualifiziert und mit großem Einsatz auf die Orgel- und Kantoreivertretung eingelassen. Die Auen-Gemeinde verdankt ihm sehr viel und darum ist es mir eine Freude, dass Christoph Deindörfer ihn auf Seite 6 dieses Heftes porträtiert. Ein weiteres wunderbares Beispiel für die engagierte Auen-Gemeinde ist die Initiative von Christine Seeberger und Monika Breß, über die Seite 9 dieser Zeitung Auskunft gibt: Jugendtheater in der Aue. Die Aue kann sich über beides nur freuen und aus diesen positiven Beispielen Kraft und Zuversicht für den weiteren Fortgang auch der Personalentwicklung gewinnen.

Ihre

Marlies Häner  
 (Vorsitzende des Gemeindegemeinderates)

## Monatsspruch August

„Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“

Psalm 147,3 (L)

## Aus dem Inhalt

**Wer sitzt da auf der Orgelbank**  
 Christoph Deindörfer stellt vor | Seite 6

**Konfirmanden anmelden**  
 Rasch ins Gemeindebüro | Seite 8

**Jugend-Theatergruppe**  
 Eine coole Einladung | Seite 9

**Kulturtyp**  
 Pfarrer Reichardt empfiehlt | Seite 10

**Neu in der Aue**  
 Pfarrerin Enk stellt sich vor | Seite 11

## Monatsspruch September

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“

Jeremia 23,23 (L)

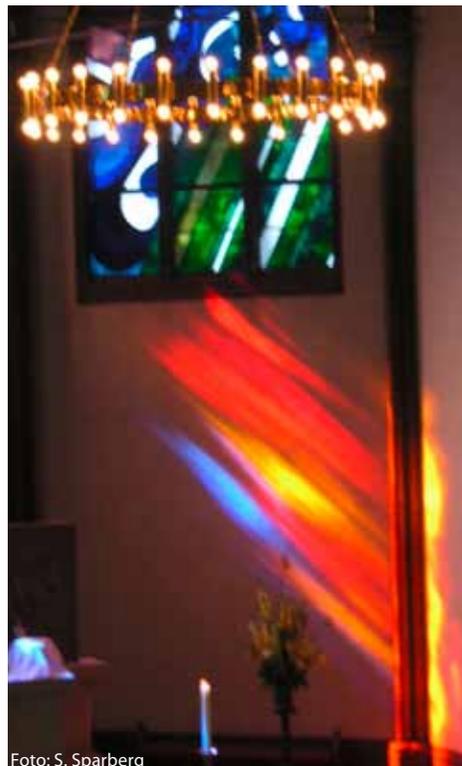


Foto: S. Sparberg

## Dank für geleistete Arbeit im Pfarramt

Am Sonntag, dem 16. September wird in einem festlichen Gottesdienst Pfarrer Dr. Christian Nottmeier verabschiedet.

Er betreut ab Oktober die deutsche Auslandsgemeinde in Pretoria/Südafrika. Der Gemeindegemeinderat und die Mitarbeiter der Auen-Gemeinde und der KiTa bedauern seinen Weggang und bedanken sich für die geleistete Arbeit im Pfarramt, für alle Hilfe, seelsorgliche, theologische und organisatorische Kompetenz und die gute kollegiale Zusammenarbeit.

Sie wünschen ihm und seiner Familie einen guten Start und Gottes Segen im neuen Umfeld. Mögen die Erfahrungen, die er in seinen drei Jahren in der Aue sammeln konnte, für seine neue Stelle dienlich sein. (ar)

## GETAUFT – GETRAUT – BESTATTET

# Amtshandlungen in der Aue

### ► TAUFEN

**Dylan Paul Barnes-Weiland**, Jenaer Straße  
**Cristhian Fernandez Serret**, Fasanenstraße

**Michaela Füten**, Hohenzollerndamm  
**Vivien Claire Gilbert**, Wetzlarer Straße  
**Paula Hirschberg**, Zoppoter Straße  
**Luisa Morlino**, Hildegardstraße  
**Rocco Morlino**, Hildegardstraße  
**Clara Zoe Reinhardt**, Rüdeshheimer Platz  
**David Schwarzburg**, Fechnerstraße  
**Jonas Schwedt**, Trautenaustraße  
**Lily Walliser**, Holsteinische Straße  
**Jonathan Walter**, Am Volkspark  
**Antonia Wenzel**, Mecklenburgische Straße  
**Jorden Kevin Yeboah**, Rudolstädter Straße  
**Danilo Jimmi Yeboah**, Rudolstädter Straße

### ► TRAUUNGEN

**Kai Halama und Antonia geb. Knoche**, Knausstraße  
**Jansen Dean Harris und Julia geb. Zerger**, Würzburg  
**Karl-Jochen Maßwig und Renate geb. Schröder**, Düsseldorfer Straße  
**Sebastian Schwiecker und Gesine geb. Holm**, Bruchsaler Straße



Foto: C. Doering

### ► BESTATTUNGEN

**Dora Andrich geb. Sacchi**, 82 Jahre, Bamberger Straße  
**Irmgard Eschenbach geb. Grommuth**, 84 Jahre, Fechnerstraße  
**Herwart Fähnrich**, 84 Jahre, General-Barby-Straße  
**Bernd Fritz Geisler**, 71 Jahre, Bundesallee  
**Ingrid-Margarete Glaesel**, 93 Jahre, Bundesallee  
**Dieter Greitzke**, 76 Jahre, Seehofstraße  
**Erika Janutta geb. Lossow**, 92 Jahre, Bundesallee  
**Margarete Kintzel geb. Brühl**, 91 Jahre, Bundesallee  
**Gertrud Knorp**, 92 Jahre, Uhlandstraße  
**Charlotte Lang-Mareda geb. Mareda**, 83 Jahre, Landhausstraße  
**Dieter Lindeblatt**, 92 Jahre, Mannheimer Straße  
**Kurt Müller**, 92 Jahre, Berliner Straße  
**Melanie Pirschel geb. Stripling**, 37 Jahre, Am Volkspark  
**Otto Reiß**, 83 Jahre, Holsteinische Straße  
**Hildegard Tönnies geb. Schultze**, 97 Jahre, Techowpromenade  
**Johann-Friedrich Wehselau**, 102 Jahre, Nickisch-Rosengkg-Straße

## Tauftermine 2012

**Sonntag, 29. Juli 2012 – 10 Uhr**

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

**Sonntag, 26. August 2012 – 10 Uhr**

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

**Sonntag, 30. September 2012 – 12 Uhr**

Pfr. Reichardt – Taufgottesdienst

**Sonntag, 28. Oktober 2012 – 10 Uhr**

Pfr. Reichardt – Predigtgottesdienst mit Taufen

## Gedanken zur Urlaubszeit von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier

# Postkarten

Wenn ich aus dem Urlaub zurückkomme, kriege ich oft erst einmal ein schlechtes Gewissen. Denn im Briefkasten finde ich immer eine Reihe von Urlaubskarten von Freunden und Bekannten vor. Das ist natürlich toll, dass so viele Leute an uns denken. Es erinnert mich aber auch daran, wem ich wieder mal nicht geschrieben habe. Irgendwie bekomme ich das nicht hin. Ich suche zwar auch schöne Karten aus, kaufe Briefmarken. Aber dann weiß ich oft nicht, was ich eigentlich schreiben soll. Vielleicht „Wir sind gerade mit der Seilbahn den Berg herauf gefahren und genießen den Blick auf die Alpen.“ Oder: „Uns geht es gut. Den Kinder auch. Liebe Grüße aus dem wunderschönen Bayern?“ Soll ich das jetzt wirklich allen schreiben? Zum Glück erledigen die Kinder oft zumindest einen Teil davon, so dass wenigstens ein einige gedacht ist. Meine Frau erinnert mich manchmal und sagt: „Du musst noch den Schulzes schreiben.“ Damit hat sie ganz recht. Das Dumme ist nur: dazu habe ich aber gerade überhaupt keine Lust. Nicht, dass ich etwas gegen die Schulzes hätte. Die sind wirklich nett, aber ich habe eben einfach gerade keine Lust, möchte einfach nur meinen Kaffee trinken und den Ausblick genießen. Herrlich, diese Weite. Für mich Entspannung pur.

Natürlich habe ich nichts gegen das Postkarten schreiben an sich. Im Gegenteil, es ist ja ein gute Sache, an andere zu denken, die eigene Freude über den Urlaub zu teilen. Und deshalb freue ich mich über Grüße aus Malmö oder Mallorca, von der See oder aus den Bergen.

Dieses Jahr war schon vor unserem Urlaub eine schöne Karte von einem guten Freund in meinem Briefkasten. Mit einem Bild von einem wunderbaren Kreuzgang in einer kleinen Klosterkirche in Rom, nicht weit vom Kolosseum, den meine Frau und ich sehr lieben. In der Mitte ein kleiner Brunnen. Darum viele Bäume und Büsche. Alles ein bisschen verwunschen. Ich konnte beim Anschauen den Brunnen plätschern hören. In Gedanken war ich gleich an diesem Ort, erinnerte mich an die Stunden, die ich schon an diesem

Kreuzgang verbracht hatte, einfach nur die Stille genießend. Schweigend und hörend zugleich: auf die Stimmen in mir und auf Gott, der oft ja gerade in der Stille zu einem spricht. Der Text auf der Karte war denkbar knapp: „An diesem Ort musste ich an Euch denken“, schrieb der Freund. Ob er wusste, was mir dieser Ort bedeutete? Oder war es nur Zufall. Ich werde ihn fragen, Dann denke ich: Wie schön im Urlaub Orte der Ruhe finden, sie mit einer einfachen Karte ohne viele Worte mit anderen teilen, etwas davon zu schenken. Und daraus auch noch Kraft für den Alltag schöpfen. Einfach nur durch das Bild. Ich gestehe, die meisten Urlaubsgrüße wandern bei mir irgendwann im Papierkorb. Aber diese Karte werde ich sicher aufheben. Und dieses Jahr kein Kartenmuffel sein.



Foto: Stephan Klonk

**Einladung zur Verabschiedung von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier**  
**Sonntag, den 16. September 2012**  
Beginn um 10 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschließend Empfang im Auen-Saal.



Foto: Privat

## Von Berlin nach Pretoria

„Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Dieses Wort Gottes an Abraham ganz am Anfang der Bibel ist mir in diesen Tagen besonders nahe. Denn wie viele von Ihnen vielleicht schon gehört haben, werden meine Familie und ich voraussichtlich zum 1. Oktober Berlin und die Aue verlassen. Am 3. Juni dieses Jahres bin ich für die Dauer von sechs Jahren auf die Pfarrstelle der deutschsprachigen evangelischen Johannesgemeinde in Pretoria Ost in Südafrika gewählt worden. Wir haben es uns mit diesem Schritt nicht leicht getan, denn es gefällt uns sehr in der Aue. Gleichwohl ist das für uns doch auch eine Chance, noch einmal als Familie gemeinsam an einem ganz anderen Ort neue Erfahrungen zu sammeln, die nicht nur für meine Frau und mich, sondern auch die Kinder prägend sein werden. Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf die Zeit in der Aue zurück. Und hoffe, dass wir einander auch in dem nun kommenden Abschied im Gebet tragen werden. Was immer die Zukunft sowohl der Aue als auch uns bringen wird, auch darauf wird Gottes Segen liegen.

# Interim – aber oho!

Dietrich von Amsberg - ein Porträt von Christoph Deindörfer

Die Meisten werden es wissen: Unser Kantor und Organist KMD Jörg Strodthoff ist wegen einer länger dauernden schweren Krankheit daran gehindert, seinen Dienst wahrzunehmen. Glücklicherweise war die Auen-Gemeinde schnell in der Lage, durch kompetente und bereitwillige Menschen die geplanten Konzerte und Gottesdienstmusiken fast vollständig durchzuführen. Die Auen-Zeitung möchte diese Musiker nun der Gemeinde vorstellen. Den Anfang macht Dietrich v. Amsberg, der den größten Teil der Orgeldienste übernommen hat und die Kantorei leitet.

Dietrich von Amsberg ist der Sohn eines Pfarrers der Bekennenden Kirche, vor 75 Jahren wird er in Mölln in Mecklenburg geboren; häufige Ortswechsel durch Nachstellungen der Deutschen Christen, einer den Nazis hörigen Strömung des Protestantismus, prägen eine eher unruhige Kindheit; nach Flucht und Nachkriegswirren findet die Familie ihren ersten längeren Wohnsitz in Gartow im Wendland. Dort erhält Dietrich v. Amsberg ersten Orgelunterricht an der barocken Hagelstein-Orgel und lernt noch als Kind die historische Orgel der St. Johanniskirche in Lüneburg kennen, weltweit eine der berühmtesten Orgeln aus dem 16. Jahrhundert. Beim dortigen Kirchenmusiker Hans Heintze, dem ehemaligen Leipziger Thomas-Organisten, studiert er und folgt ihm nach Berlin, als dieser an die Hochschule für Musik berufen wird; dessen Nachfolger Michael Schneider wird ein weiterer wichtiger Lehrer. Amsberg bekommt 1961 die Stelle als Kirchenmusiker an der Martin-Luther-Kirche. In dieser Gemeinde im damaligen Arbeiter-Bezirk Neukölln etabliert Amsberg eine hochstehende Kirchenmusik. 1964 wechselt Amsberg an die Pauluskirche Zehlendorf, wo er bis 1977 mit der dortigen Kantorei alle gängigen Oratorien und Passionen musiziert, die in der Regel doppelt aufgeführt werden wegen der beschränkten Sitzplatzzahl in der Kirche. Dies ist auch der Grund dafür, dass er mit seinem Chor den Sprung an die große Philharmonie wagt – und endlich von der Berli-

ner Kritik ernst genommen wird. Der Chor hatte jedoch einen Vorteil, der ihm aber auch zum Nachteil gereichte: der überwiegende Teil der Mitglieder waren Musikstudenten, die zwar gut singen können, aber oft nach einigen Semestern den Studienort wechseln. So herrschte ständig hohe Fluktuation, eine kontinuierlich aufbauende Arbeit war kaum möglich.

1977 erfährt Amsberg, dass die Stelle an St. Johannis in Lüneburg neu besetzt werden muss; er bewirbt sich, wird genommen und entfaltet in der „Heidemetropole“ ein üppiges, kulturell hochstehendes Musikleben, das weithin ausstrahlt. Als einer der Ersten in Deutschland führt Amsberg Edward Elgars Oratorium „The Dream of Gerontius“ auf. Neben seiner Tätigkeit als Organist und Kantor ist er als Kirchenmusikdirektor für die Kirchenmusik im Sprengel Lüneburg verantwortlich. Außerdem erhält er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Trotz seines großen Engagements in Lüneburg hat ihn Berlin jedoch nie ganz losgelassen; oft reiste Amsberg eigens zu Konzerten der Philharmoniker hierher; in Wilmersdorf hat er sich eine kleine Wohnung genommen und pendelt regelmäßig zwischen beiden Städten.

Seit einigen Jahren schon hat er KMD Jörg Strodthoff immer mal wieder an der Orgel

vertreten. So war die Auen-Gemeinde dankbar, als er bei der plötzlichen schweren Erkrankung unseres Kantors einsprang und seine große Erfahrung als Organist und Chorleiter zur Verfügung stellte. Mit seiner reizenden Ehefrau Charlotte, übrigens einer Gräfin sowohl in Abstammung als auch in Herzensbildung, hat er vier Kinder und inzwischen elf Enkelkinder.

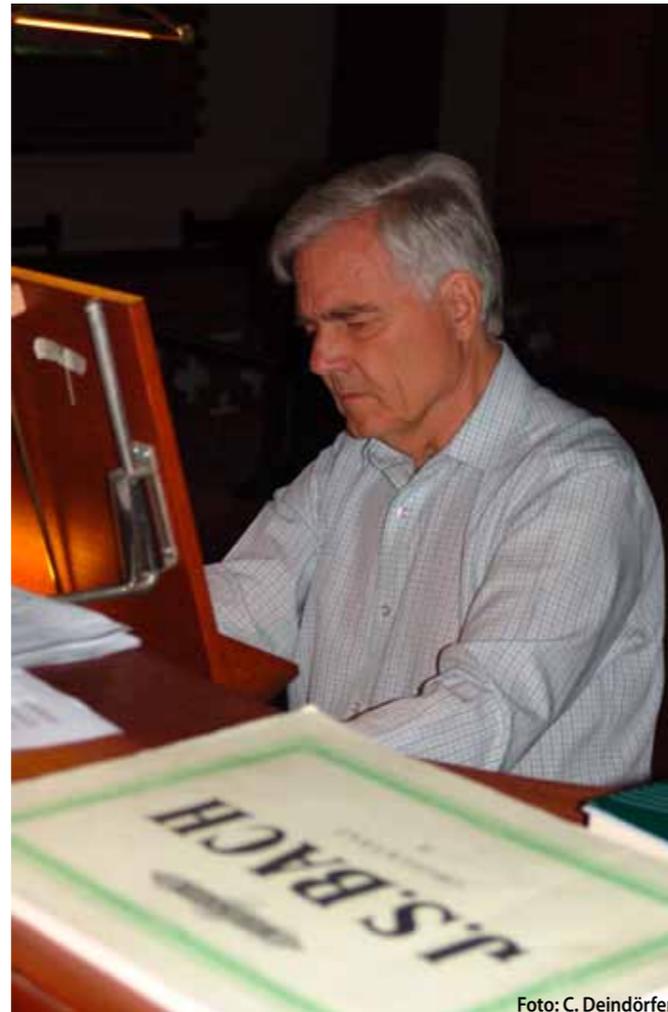


Foto: C. Deindörfer

# Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen

(Georg Philipp Telemann)

Ein Porträt des Kammerchors der Auenkirche und seines derzeitigen Leiters von Andrea Wissel-Romefort

Der Kammerchor der Auenkirche, ein 2007 von KMD Jörg Strodthoff gegründetes Ensemble von derzeit 18 Sängern und Sängerinnen, beschäftigt sich, im Gegensatz zur „großen“ Kantorei, mit den kammermusikalischen Werken der Chormusik. Es handelt sich vorwiegend um vier- und fünfstimmige Werke, die aber auch bisweilen eine achtstimmige Aufteilung verlangen können. Unter anderem waren bei den Konzerten des Kammerchores Teile aus der „Missa Pater noster“ von Palestrina, Motetten von Michael Praetorius, Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Olivier Messiaen und Francis Poulenc, sowie weltliche Chansons und Liedsätze von Passereau und anderen Meistern der Renaissance bis hin zu Fanny Hensel, Brahms und Reger zu hören. Zur Zeit probt der Kammerchor der Auenkirche unter der Leitung von Rolf Ahrens, da KMD Jörg Strodthoff leider krankheitsbedingt pausieren muss.

Rolf Ahrens begann seine Karriere als Praktikant im RIAS-Kammerchor, zu dem er von Uwe Gronostay geholt wurde. Erst danach begann er sein Gesangsstudium an der Hochschule der Künste, Schwerpunkt „Rundfunk- und Konzertchor“. Zuvor hatte er ein Klavierstudium und evangelische Theologie an der Pädagogischen Hochschule Berlin absolviert. Gleich zu Beginn seiner musikalischen Ausbildung - als Knabe im vierhändigen Klavierunterricht bei Peter und Lindgart Heilbut - hatte er das Glück gehabt, von der kommunikativen Qualität der Musik zu erfahren: Nicht die Pflege des auf sich selbst bezogenen solistischen Egos, sondern erst das gegenseitige Zuhören, das „Aufhören“ macht Musik zum geradezu magischen Medium für den Austausch von Botschaften aus unseren seelischen Tiefen. Erst Hören, dann Tönen! Im Berliner Mozartchor unter Reinhard Stollreiter das gemeinsame Atmen, Tönen, Schwingen zu erleben, und dann im RIAS-Kammerchor das fast perfekte Verschmelzen mit professionellen Stimmen.

Dies führte dazu, dass Ahrens neben seiner Berufsausübung als Sänger zunehmend in den Beruf des Chorleiters hineinstrebte. Die Wichtigkeit des Aufeinanderhörens betont er immer wieder in seinen dreistündigen, sehr intensiven Proben mit dem Kammerchor der Auenkirche. Um den Sängerinnen und Sängern ein Gespür für den Klang ihrer eigenen Stimme im Verhältnis zu den anderen Stimmen zu geben, lässt er sie oft in gemischter Aufstellung, gerne im Halbkreis, im ganzen Kreis oder sogar im gesamten Raum verteilt singen, so dass jeder mal neben einer Stimme aus einer anderen Stimmgruppe steht und seine Stimme dagegen singen muss. Dies erfordert nicht nur die Beherrschung der eigenen Stimme und des Notentextes, sondern auch das Hören auf die Harmonien der Komposition und die Klangfarbe des Nachbarn. Außerdem erhöht diese Aufstellung auch die Kommunikation unter den Sängerinnen und Sängern. Neben klanglicher Reinheit und rhythmischer Präzision will Rolf Ahrens vor allem eines: Lebendigkeit und Freude in der Musik erklingen lassen und so die Menschen im Herzen erreichen.



Foto: Privat

## Musik im Gottesdienst

► SO., 12. AUGUST, 14 UHR

Einführungsgottesdienst von Pfn. Enk

KANTOREI UND BLÄSERKREIS  
MUSIZIEREN

► SO., 16. SEPTEMBER, 10 UHR

Gottesdienst zur Verabschiedung von  
Pfr. Dr. Nottmeier

KANTOREI UND BLÄSERKREIS  
MUSIZIEREN

KANTOREI DER AUENKIRCHE BERLIN  
KANTOREI TEMPLIN

Maria-Magdalenen-Kirche Templin  
Samstag, 22. September, 19.30 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart  
Messe c-Moll KV 427  
ergänzt von Robert D. Levin

Johann Sebastian Bach  
„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ -  
Kantate BWV 56

Ausführende:

Anna Elisabeth Muro, Sopran

Gotthold Schwarz, Bass

E. Brunnemann-Rademacher, Orgel

Mitglieder des Orchesters der Komischen  
Oper Berlin

Dirigent: Dr. Klaus-Jürgen Gundlach

Konzert des Kammerchors der  
Auenkirche

15. September 2012, 18 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach und  
Hugo Wolf u.a.

Robert Nassmacher, Cembalo

N.N., Violoncello

Andrea Wissel-Romefort, Pamela Fleiß,  
Altblockflöten

Leitung: Rolf Ahrens

Eintritt frei - Spenden erbeten

VORANKÜNDIGUNG:

Die Kantorei der Auenkirche  
singt die c-Moll-Messe von Mozart  
in der Auenkirche

Samstag, 24. November, 18 Uhr

## ► WHAT'S UP?

**29. September, ab 17 Uhr**

Wie schmeckt die Welt?  
Wir kochen mexikanisch  
Bitte meldet euch an bis zum Mittwoch vor dem Termin unter [auenjugend@web.de](mailto:auenjugend@web.de) oder bei uns persönlich. Es freuen sich auf euch - Hannah, Jasmin und Annika

## ► IMMER FREITAGS

**(außer in den Ferien) 18 - 20 Uhr**

Café „Die frommen Chaoten“  
Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

## ► KONFIR KOMPAKT

**Sonnabend 11. August, 15.00-18.00 Uhr**

Was ich glaube: das Glaubensbekenntnis  
**Freitag, 7. September, 17.00 Uhr bis**  
**Samstag, 8. September, 14.00 Uhr**  
Taufwochenende

**Sonntag, 9. September, 10.00 Uhr**

Gottesdienst mit Konfirmandentaufen

## ► KONFIR KLASSIK

**Donnerstags, 17.15 - 18.15 Uhr**

(In den Ferien findet kein Konfirmanden-  
unterricht statt)

**EM im Auen-Saal**

Das EM-Team möchte sich bei allen Fans bedanken, die mit ihm gemeinsam im Saal gefeiert haben. Durch die Fans wurde jedes Spiel zum Erfolg, auch wenn das deutsche Team die Europameisterschaft nicht gewonnen hat. Es gab eine Menge Spaß und auf jeden Fall können wir uns über unsere Mannschaft freuen. Wir freuen uns auch auf das nächste große Turnier im Auen-Saal und nicht zuletzt: Auf jede und jeden von euch.  
Alissa und Sebastian

**Konfirmanden anmelden**

KONFIR KOMPAKT, einmal im Monat samstags drei bis fünf Stunden, Pfn. Enk und Team;  
KONFIR KLASSIK donnerstags eine Stunde, Pfr. Reichardt und Team. In der letzten Osterferienwoche 2013 gehen beide Gruppen auf Reisen. Anmeldungen für den Jahrgang 2012/14 **ab sofort im Gemeindebüro.**

## Reisen erweitert den Horizont

Die meisten Menschen reisen gerne – auch in der Auen-Gemeinde spielen Reisen seit langem eine große Rolle: KiTa- und Hortkinder gehen auf Tour, Konfis machen sich regelmäßig in den Osterferien auf den Weg, die Kantorei hat ihren festen Reiseterrain zu Himmelfahrt. Die Aue bietet Erholungsreisen für Seniorinnen und Senioren an, in diesem Jahr auch eine Meditationsreise, und im Zwei-Jahres-Rhythmus Gemeinde- und Studienreisen ins europäische Ausland, in den Nahen Osten, nach Israel. Warum reisen? Die Antwort ist komplex: Reiseangebote bringen Menschen zur Gemeinde, die eine distanzierte Nähe zur Gemeinde haben, vielleicht auch Menschen, die einsam sind, sich alleine nicht mehr solche Reisen zutrauen. Reisen

stiftet Gemeinschaft, ist Gemeinde fördernd, fördert ehrenamtliches Engagement. Reisen kann auch an gottesdienstliches Leben heranführen: durch Andachten an ungewohnten Orten, in der Wüste, auf einem Berg, durch gemeinsame Gottesdienstbesuche. Reisen schafft manchmal unerwartet seelsorgliche Situationen. Nicht zuletzt bildet Reisen, erweitert den Horizont, schafft Begegnungen, kann je nach Ziel mit den Wurzeln des Christentums bekannt und Kirchengeschichte sichtbar machen. Reisen, das bedeutet neue Erfahrungen: mit den Füßen, mit den Augen, mit den Sinnen. Auch die Auen-Jugend suchte in diesem Jahr ihr Sommerglück an einem See an der Mecklenburgische Seenplatte. (kpm)



Foto: K. Plehn-Martins

Sommerrätsel: In welchem Land liegt dieser See?  
Richtige Antworten an die Redaktion der Auen-Zeitung werden prämiert!

## Stille Zeit für Auen-Jugend

Durch den frühen Ferienbeginn geht für viele Jugendliche Anfang August die Schule wieder los, wo sie mit neu aufgeladenen Batterien durchstarten können! Anders in der Auen-Jugend:

Mit Erscheinen dieser Ausgabe beginnt die eher ‚stille Zeit‘ des Jahres. Unsere tolle Jugend-Sommerfahrt zur Mecklenburgischen

Seenplatte nach Neu-Sammit liegt hinter uns – die neuen Konfir-Gruppen starten erst im Oktober. Wir lassen es nun etwas ruhiger angehen und hoffen, ihr alle hattet erholsame Ferien und geht mit frischem Elan dem neuen Schuljahr entgegen. Und wer sich noch nicht zum Konfir angemeldet hat: Jetzt ist die Zeit dafür! Annika

## Genug gechillt, jetzt wird gespielt!

**Du – Du – Dann – Da – Du – Du – Dann – Da – Du – Du – Dann ...****Eine Einladung von Monika Breß und Christine Seeberger für junge Menschen in der Aue**

**Du** hast Lust auf Theater spielen?  
**Du** bist zwischen 12 und 18 Jahre alt?  
**Dann** komm in die Aue!  
**Da** bewegt sich was.

**Ab September 2012 startet unser neues Projekt: JUGENDTHEATER IN DER AUE.** Wir wollen mit euch auf die Suche gehen nach den Themen und Ideen, die euch bewegen: die witzigen und die traurigen, die leisen und die lauten, die zahmen und die wilden. Wir wollen mit euch mit Sprache, Musik und Bewegung eigene Stücke daraus machen und diese dann auf die Bühne und zur Aufführung bringen. Aber auch vorgegebene Stücke wie das Lieb-

lingsmusical, der Miss Marple Krimi oder „How I met your mother“ sind willkommen.

Wir haben vor längerer Zeit mit dem THEATER IN DER AUE begonnen und freuen uns nun darauf, auch mit euch Jugendlichen im Alter von 12 - 18 Jahren Theater zu spielen. Kommt und lasst euch überraschen von uns und von euch selbst! Gemeinsam machen wir Theaterspielen zum wunderbaren Erlebnis. **Das erste Treffen findet Mittwoch, den 12. September 2012 von 18.30 Uhr - 20.30 Uhr im Jugendraum der 1. Etage im Gemeindehaus der Auenkirche statt.**

Danach werden wir uns alle 14 Tage, immer mittwochs um diese Zeit, treffen.

Wir freuen uns auf euch und sind gespannt zu erleben, wie viel Kreativität und schauspielerisches Talent in euch stecken.

Wer gerne dabei sein will, aber nicht Theaterspielen möchte: Wir brauchen immer Techniker für Licht und Ton, kreative Geister für das Bühnenbild, die Kostüme, das Make Up und vieles mehr im Back-Stage-Bereich. Also dann, bis zum 12. September! Einen guten Start ins neue Schuljahr wünschen euch Monika Breß, früher Leiterin der KiTa, heute Bühnenbildnerin und Intendantin des Jugend-Theater(s) in der Aue und Christine Seeberger, gelernte Schauspielerin, Drehbuchautorin und Regisseurin.



Foto: S. Sparberg

# Alle reden über Friederisiko - wir tun es auch

Andreas Reichardt besuchte die Potsdamer Ausstellung zum 300. Geburtstag Friedrichs des Grossen

Potsdam bietet in diesem Sommer die Gelegenheit, auf den Spuren Friedrichs des Großen zu wandeln und ihn für sich zu entdecken. Die fast gänzlich denkmalgeschützte Stadt leistet mit ihrer Friederisikoausstellung einen wichtigen Beitrag der Geschichtserzählung um Preußens Glanz und Gloria. **Noch bis zum 28. Oktober 2012** ist im Neuen Palais und im Park Sanssouci diese wirklich sehenswerte, informative und gleichzeitig amüsante Schau zu besuchen. In diesem größten und prunkvollsten Schlossbau Friedrich II. wird in 70 Sälen, gegliedert in 11 Themenbereiche, eine Annäherung an die komplexe Persönlichkeit Friedrich II. und seiner Zeit versucht.

Friederisiko vermittelt den Eindruck eines aufgeklärten Monarchen, der sich für Vierterlei interessierte, einen weiten geistigen Horizont besaß, Lust am Risiko hatte und zwischen einem feingeistigen, visionären und tyrannischen Charakter schwankte.

Große europäische Themen des 18. Jahrhunderts geraten in den Blick: Kultur, Religion, Philosophie, Staat und Militär. Aber auch über seine Verwandtschaftsverhältnisse zu anderen europäischen Königshäusern, über seine Freundschaften, seine Rolle als Bauherr und sein Verhältnis zur Antike gibt diese Ausstellung Auskunft. In den Privatgemächern des Königs kann man Raum für Raum sein Tagesgeschäft nachvollziehen. Es wird anschaulich aufgezeigt, dass Friedrich II. für alle seine Tätigkeiten eine feste Reihenfolge hatte, von der er nur recht ungern abwich. Täglich plante er Zeit zum Musizieren, zur Lektüre, zum Essen, für Staatsgeschäfte, selbst zum Schlafen ein.

In den kostbar ausgestatteten Räumen der Prinz-Heinrich-Wohnung seines jüngeren Bruders, der über 50 Jahre in Schloss Rheinsberg lebte, wird die Komödie ‚Der Modeaffe‘, die der 30-jährige Friedrich II. 1742 verfasste, mit lebensgroßen Papierfiguren in Szene gesetzt. In den abgedunkelten Räumen beeindruckt die Pappmachéfiguren der belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgrave durch ihre starke Präsenz. ‚Der Modeaffe‘ stellt einen amüsanten Kommentar zum höfischen Alltag unter Friedrich II. dar, indem

sich der König über die Eitelkeiten eines Höflings lustig macht, der verschwenderisch jeder Mode folgt.

Der Grottenaal mit seiner Fülle an kostbaren Materialien ist Friedrich II. Rolle als Bauherr gewidmet. Er kopierte ohne Scheu Fassaden und Architekturen aus aller Welt. Auch der Grottenaal selbst ist in Anlehnung an einen ähnlichen, längst verlorenen Saal im Dresdner Zwinger entstanden.

Der riesige repräsentative Marmorsaal im 2. Stock stellt eine direkte Verbindung zu seiner Person her, die sich aber nur dem erschließt, der viel über die Antike wusste. Im Deckengemälde ist sein Aufstieg in den Olymp der Götter verschlüsselt als ein intellektuelles Rätsel an seine Zeitgenossen

dargestellt. Das Neue Palais bildet mit dem umgebenden Park eine unauf löbliche Einheit. So ist es nur konsequent, dass auch der Park Sanssouci Teil der Ausstellung ist. An 10 Stationen erfährt der Besucher etwas über die Besonderheiten des friderizianischen Gartens, sie ermöglichen auch einen Blick in den Park zur Zeit Friedrich II. Neben der Nutzung für den Obstanbau, davon zeugen Kirschgärten und Weinbergterrassen, gehört die Ausstattung mit Kunstwerken wie das französische Rondell mit Marmorstatuen, der Antikentempel und ein wieder hergerichteter Heckentheater zum gartenbaulichen Konzept seiner Majestät.



Foto: G. Aguilar-Huerta

Für die Ausstellung wurde das Schloss mit seinen rund 300 Räumen mit hohem Aufwand restauriert. Ganze Apartments, verborgene Kabinette und viele Einzelkunstwerke sind erstmals zu sehen und somit ist das ganze Neue Palais, das bisher immer nur in Teilen zugänglich war, für die Besucher offen. Die Prunkresidenz wurde zu einem idealen Ort für Friederisiko, denn mit diesem Schloss hat sich Friedrich II. selbst ein Denkmal gesetzt. Der Kunsthistoriker und Kurator Dr. Alfred Hagemann sagt dazu: „Eigentlich ist Friedrich selbst der Gestalter der Ausstellung – wir sind nur die Dolmetscher“.

Friederisiko ist auch für Familien mit Kindern geeignet. Spiele, Bilder, Geschichten, kindgerechte Audiokommentare machen Lust auf eine spannende Tour mit König Friedrich.

Empfehlen kann ich die im **Eintrittspreis von 14 Euro** mit enthaltene, täglich um 13.00 Uhr stattfindende Veranstaltung im Schlosstheater mit Barockmusik auf historischen Instrumenten und Lesungen aus den Briefen Friedrich II. Es ist ratsam, im Internet zu buchen und damit ein Zeitfenster zu reservieren, um lange Wartezeiten vor Ort zu vermeiden. Alles in der Ausstellung zu sehen erfordert viel Kraft und Ausdauer. Am Besten, man konzentriert sich auf das, was einen am meisten interessiert. Das Neue Palais ist schon ein besonderes Erlebnis an sich.

# Die neue Pfarrerin der Auen-Gemeinde stellt sich vor

Ein Brief an die Gemeinde von Solveig Enk

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Auen-Kirchengemeinde, liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich auf Sie – ich freue mich auf die Aue. Ab dem 1. August 2012 werde ich als Pfarrerin in Ihrer Gemeinde tätig sein und damit die Nachfolge von Frau Pfarrerin Katharina Plehn-Martins antreten. Ich bin gespannt darauf, die Auen-Kirchengemeinde sowie die Menschen, die sie ausmacht, kennenzulernen – und ich vermute, Ihnen geht es in Bezug auf meine Person nicht anders.

Ich wurde in Chemnitz (damals noch Karl-Marx-Stadt) geboren und wuchs dort auch auf. Nach dem Abitur war ich für ein Jahr in Luton/England. Dort habe ich im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres in einer anglikanischen Kirchengemeinde und in mehreren Schulen hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. In England wurde mein Interesse für die Auseinandersetzung mit meinen eigenen Glaubenswurzeln geweckt. So habe ich danach zuerst in Leipzig und später auch in Heidelberg Evangelische Theologie studiert. Die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, mein Vikariat, habe ich in Zwickau und Leipzig absolviert. Danach bot sich mir die Möglichkeit, ein weiteres Jahr als Sondervikarin in Brüssel zu arbeiten. Dort lernte ich die kirchenpolitische Arbeit auf europäischer Ebene kennen. Meine Schwerpunkte lagen hier in den Bereichen Jugend, Bildung und Kultur, Gender- und Generationengerechtigkeit. Seit knapp zwei Jahren bin ich nun im Entsendungsdienst in der Berliner Kirchengemeinde Mariendorf-Süd im Kirchenkreis Tempelhof. Neben den allgemeinen pfarramtlichen Tätigkeiten war ich in besonderer Weise für die Arbeit mit KonfirmandInnen und Jugendlichen verantwortlich.

Jetzt freue ich mich sehr, dass ich meine erste reguläre Pfarrstelle in der Auen-Kirchengemeinde antreten und meine Zelte in Wilmersdorf aufschlagen kann. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie in Ihrer Wahl mir gegenüber zum Ausdruck gebracht haben. Ich bin gespannt auf die bunte Vielfalt Ihres Gemeindelebens. In Vorfreude blicke

ich darauf, mit Ihnen die Kirchenjahre zu durchleben, abwechslungsreiche Gottesdienste zu feiern und mit den KonfirmandInnen und Jugendlichen unterwegs zu sein. Ich möchte mir Zeit nehmen zum Kennenlernen und Wahrnehmen, um danach auch gezielt eigene Akzente setzen zu können.

Als Pfarrerin verstehe ich mich zum einen als Theologin, die gemeinsam mit Ihnen denkend den christlichen Glauben ergründen will. Als Seelsorgerin möchte ich Sie durch die Phasen Ihres Lebens hindurch begleiten und mit Ihnen im Horizont der biblischen Botschaften nach Antworten auf die Fragen suchen, die sich dabei stellen. Meinen Auftrag als Pädagogin schließlich sehe ich darin, Jugendliche mit den christlichen Glaubensgeschichten vertraut zu machen und eine kritische Auseinandersetzung mit eigenen und fremden religiösen Traditionen zu fördern.

Bei meinen ersten Besuchen erschien mir die Aue wie eine grüne Oase mitten im Stadt- leben Berlins. Meine Balkonpflanzen werden hier guten Boden finden. So wünsche ich mir auch für uns gemeinsam eine fruchtbringende und segensreiche Zeit. Meine Vorfreude auf die Aue wird im Moment nur noch von einer anderen Freude überlagert: Voller Erwartung blicken mein Mann und ich der Geburt unseres ersten Kindes entgegen. Herzlichst und auf bald!



Foto: Privat

**Einladung zur Einführung von Pfarrerin Solveig Enk Sonntag, den 12. August 2012**  
Beginn um 14 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschließend Empfang im Auen-Saal.

## Mit Zwergen, Feen in Zauberhand

### Sommerfest im Auenland

Pünktlich nach den großen Sommerferien steigt es wieder, das lange schon Tradition gewordene Sommerfest der Aue unter der bewährten Leitung von Renate Kurzer-Hoppe: **Samstag, 18. August von 14 bis 18 Uhr** auf der Auen-Wiese und im Auen-Saal. Bezaubernde Feen und Zwerge tummeln sich rund um die Auenkirche, eine Märchenerzählerin lädt zum Lauschen der alten und immer wieder neuen Geschichten ein. Gezaubert wird im Auen-Saal: **Martin, der Zauberer steigt um 14.30 Uhr auf die Bühne des Auen-Saals**

und hält mit seinen Zaubereien die ganze Auen-Gesellschaft in Spannung. Draußen und drinnen gibt es Live-Musik und für die Zwerge unter den Besuchern Kinderspiele, Kistenklettern und manch' andere Überraschung. Auch die Bücherstube lädt zum Schmökern ein. Doch was wäre ein Fest ohne Essen und Trinken?! Der große Auen-Grill wird dampfen und rauchen, Kaffeeduft sich in die Nasen kräuseln, feine Kuchen den Gaumen verwöhnen. Das alles am Samstag, dem 18. August beim Sommerfest im Auenland mit Zwergen, Feen in Zauberhand. (kpm)

# Guck mal, ein Regenbogen!

Sehen und gesehen werden – was uns der Regenbogen von Noah bis heute zeigen kann

Eine Betrachtung von Eckart von Hirschhausen

Die Faszination dieser Naturerscheinung hat bis heute nichts an ihrer Kraft verloren. Daher freue ich mich, mit ihnen ein paar Gedanken zu teilen, was uns dieses Symbol heute noch bedeutet. In der Bibel erscheint er am Ende der Geschichte von Noah, wo er von Gott an den Himmel gesetzt wird nach der Sintflut. Im Hebräischen bedeutet das Wort für den Bogen am Himmel ursprünglich Kriegsbogen. Das heißt, Gott nimmt seine eigene Waffe und setzt sie in den Himmel, als Zeichen: Ich bin bereit, meine Waffen zu strecken. Kriegsbogen zu Regenbogen, Schwerter zu Pflugscharen. Der Regenbogen als vertrauensbildende Maßnahme. Genauso wie wir Menschen begrüßen mit einem Handschlag, was ursprünglich den tiefen Sinn hatte zu zeigen: Ich habe keine Waffe in der Hand, ich bin offen. Der Bogen ist also Gottes Handschlag für uns.

Und wir Menschen denken: Na toll, erstmal hier alles platt machen und dann sagen: Lass uns wieder Freunde sein. Gott ist nicht immer leicht zu verstehen. Und als Freund der Evolutionstheorie tue ich mich auch schwer zu glauben, dass Noah entschieden hat, welche Tiere überleben. Und wenn er schon die Auswahl über die ganze Tierwelt hatte, warum musste er ausgerechnet auch zwei Mücken mit aufs Boot nehmen? Das wird nicht erwähnt. Wohl aber, was Noah macht, sobald er wieder festen Boden unter den Füßen hat: er pflanzt einen Weinberg, keltert und sagt sinngemäß: „Gott, lass uns drauf anstoßen.“ Nie wieder Katastrophe! Aber hat Gott sich wirklich an dieses Versprechen gehalten? Was ist denn ein Tsunami anderes als eine Sintflut? Wo ist denn das Versprechen auf Frieden? Die Sintflut, der wir heute ausgesetzt sind, die besteht nicht nur aus Waffen oder Wasser, die besteht in Informationen, in denen wir ertrinken. Die Sintflut von heute sind Spam-Mails. Und dahinter: die Sintflut der Sinnlosigkeit, überschwemmt, überfordert und ausgebrannt, dass wir lieber zum Himmel schreien als schauen wollen.

Gott wird ein moderner Pädagoge in dieser Geschichte. Er merkt, er hat den Bogen überspannt und gibt ihn ab. Der Regenbogen entsteht immer nur nach dem Gewitter. Im Kreislauf von Spannung und Entladung. Und nie für lange. Gerade Zeit genug, jemand anderen darauf hinzuweisen: Guck mal da! Der Regenbogen entzieht sich der Fixierung wie alle großen Dinge, die unseren Verstand übersteigen: Glaube, Liebe, Hoffnung. In meinem Buch „Glück kommt selten allein“ habe ich eine Geschichte über das Phänomen „Fotounrealismus“. Nach einer Trennung holt man gerne wehmütig die alten Fotos raus und denkt: Oh, es war alles schön. Quatsch! Es war nicht alles schön. Nur, in den blöden Momenten hat keiner fotografiert! Deswegen sieht man im Album nur Sonnenuntergänge, Partys und all die schönen Momente. Wer traut sich denn im fettesten Streit seinem Gegenüber zu sagen: „Schatz, behalt mal bitte diesen Gesichtsausdruck, ich hole gerade die Kamera, ich möchte dich gerne so in Erinnerung behalten.“ Es sind die „ungeraden“ Momente auf dem Lebensweg, die es reizvoll machen. Wir wissen nicht, was hinter der nächsten Biegung kommt, wir wissen nicht, wo unser Bogen endet. Es sind die Umwege und die „gebrochenen“ Charaktere, die uns rühren, so wie das gebrochene Licht, wie ein Sonnenstrahl, der sich in Kirchenscheiben bricht. In dem Moment, wo [das Licht] auf eine gebrochene Fläche trifft, sieht man erst das ganze Spektrum der Farben. Deswegen ist der Regenbogen ja auch von Greenpeace bis zur schwul-lesbischen Bewegungen, vom „Rainbow Warrior“ bis zu „Somewhere over the Rainbow“ so unglaublich oft zu finden, weil das Gebrochene eigentlich spannender ist als das Heile. Und das ist auch letzten Endes die Botschaft dieser Geschichte: zu erkennen, dass wir selber nur einen Bruchteil der Welt überhaupt spüren und wahrnehmen und dass das Wesentliche vielleicht tatsächlich für unsere Augen nicht sichtbar ist. Das Sonnenlicht trifft auf den Regentropfen und wird dann in einem bestimmten Winkel zurück geworfen. Das heißt praktisch, um

den Regenbogen überhaupt sehen zu können, muss ich mich von der Sonne

abwenden. Ich muss meinen Schatten betrachten. Genau das, was wir ungern tun. Aber um die Schönheit zu entdecken, muss ich meinen Blick dahin wenden, wo ich nicht hingucken will. Und erst wenn ich auf den Schatten gucke weg von der Sonne, offenbart sich der Regenbogen.

Wir kennen einen Regenbogen immer nur als Halbkreis. Warum? Weil die Erde dazwischen steht. In Wirklichkeit ist es aber ein ganzer Kreis. Und deswegen ist dieses Symbol auch so tief, weil es die Verbindung zwischen Himmel und Erde zeigt und wir aber, solange wir auf der Erde sind, den ganzen Bogen nicht sehen könnten. Wir kommen nicht ans Ende des Regenbogens. Jeder will ihn greifen, aber es geht nicht.

Das ist wie mit dem Glück. Wenn ich denke, irgendwo wartet das Paradies, kann ich



Foto: Peter Martins

dort, wo ich bin, nicht glücklich sein. Unser Hirn gaukelt uns nicht nur Farben vor, die es so gar nicht zu sehen gibt. Es gaukelt uns vor allem immer vor, die Wiese des Nachbarn ist grüner als meine eigene. Und das schlimme: Es stimmt! Weil wir aus lauter Neid auf die Wiese des Nachbarn, vergessen, unsere eigene Wiese zu gießen. Der Regenbogen ist nicht dazu da, dass wir ihn verfolgen, sondern er ist dafür da, dass wir stehen bleiben. Er ist dafür da, dass wir stehen bleiben und staunen und uns erinnern: Da ist mein Schatten, das ist die Verheißung und hier ist mein Ort. Nicht am Ende des Regenbogens. Wenn ich das nicht kapiere, bin ich nur am Rennen und werde nie ankommen – weder bei mir, noch am Ende des Regenbogens, noch beim anderen. Wenn man sagt „Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters“ gibt es eine Crux: Wir können unsere eigenen Augen nicht sehen. Wir müssen in die Augen von jemand anderem schauen um uns zu erkennen. Und dort sind sie wieder, die ganzen Farben, Reflexionen und auch in ganz klein unser Spiegelbild.

In der Noah-Geschichte taucht irgendwann die Taube auf mit dem Ölweig als Zeichen der Hoffnung. Land noch nicht in Sicht,

aber in Flugweite. Das große Versprechen, was man als Therapeut depressiven Menschen immer wieder geben muss: Ich weiß, dass du im Moment die Sonne nicht siehst, und glaube mir, sie ist trotzdem da. Nach den dunklen Wolken kommen irgendwann die Farben wieder. Das kann dauern. Die Noah-Geschichte ist auch eine Geschichte von Gewalt, Vernichtung und Trauma. Und somit auch immer aktuell. Gerade die Forschung über die Folgen des 11. Septembers 2001 hat etwas Erstaunliches gezeigt. So zerbrechlich, wie viele Psychologen prophezeit haben, sind Menschen glücklicherweise nicht. Unter all denen, die Furchtbare erlebt haben, leiden die wenigstens langfristig an Folgeschäden. Es gibt sogar ein innerliches Wachstum nach schweren Schicksalsschlägen. Es gibt auch Menschen, das muss man auch klar sagen, die leiden sehr, sehr lange unter der Belastung, zum Beispiel bei schwerwiegenden Missbrauchsgeschichten oder Verlust von Angehörigen gerade durch menschliche Gewalt. Da hilft professionelle Therapie. Aber es brauchen nicht alle zwangsweise auf die Couch. Es gibt Schutzfaktoren, das sind vor allem stabile Beziehungen, Humor und auch eine Idee von Sinn und religiöser Zusammengehörigkeit. All das schützt die Seele. Das Verrückte ist, dass zwei Jahre nach einer Krise, die meisten Menschen im Nachhinein sagen: Es ist das Beste, was mir passieren konnte, es hat mich durchgeschützt, es hat mir aber auch gleichzeitig die Augen geöffnet. Ich weiß seitdem, wer meine richtigen Freunde sind. Und ich bin selber weniger urteilend geworden mit anderen, ich werde milder, über andere zu richten. Und genau das ist das, was Gott in dieser Geschichte für sich selber raus gezogen hat, nämlich zu sagen: Die Menschen sind nicht nach der Sintflut für immer gut. Das Böse ist Teil des Menschen. Und ich höre auf, darüber jähzornig zu werden. Das ist entwaffnend im wahrsten Sinne. In einem Song von Leonard Cohen kommt die Zeile vor: „There’s a crack in everything, that’s where the light comes in.“ Es ist ein Bruch in allem, durch den erst dringt das Licht. Wenn es gelingt, durch den Knacks offener zu werden, kommt nicht nur mehr Licht in uns hinein. Es strahlt auch mehr aus uns heraus. Und wird zum Regenbogen, zum Ölweig, zum Friedensangebot für andere.



Foto: Frank Eidel

Dr. med. Eckart von Hirschhausen (\*1967 in Frankfurt/Main) studierte Medizin und Wissenschaftsjournalismus in Berlin, London und Heidelberg. Heute arbeitet er als Moderator, Kabarettist und Schriftsteller. Die Aue sah ihn schon, als er noch nicht im ganzen Land gesehen wurde – und er sah die Aue! Als Bruder eines GKR-Mitglieds, als Pate bei der Taufe seines Neffen Gregor, als Onkel bei den Taufen seiner Nichten. So kam er Mitte der 90er Jahre freundlich-fröhlich in die Aue, zauberte für staunende Kinder im Foyer des Gemeindehauses, war sich nicht zu schade, für eine Flasche Mumm-Sekt (!) als Honorar bei einem Taferinnerungsfest auf der Bühne des Auen-Saales die Gemeinde zu unterhalten. Zuletzt wurde er in der Auenkirche bei der Konfirmation seiner großen Nichte Ende März dieses Jahres gesehen.

**Wir danken Dr. Eckart von Hirschhausen für die Genehmigung des Abdrucks einer gekürzten Fassung seines Beitrags vom 12. Februar 2012 in der Deutschlandfunk-Sendung „Am Sonntagmorgen: Sehen und gesehen werden – der Regenbogen“. (kpm)**

## Termine, Termine

### ▶ GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22  
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus  
**DO 09.08. 15:30-16:15**  
**DO 13.09. 15:30-16:15**

### ▶ ANDACHT

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22  
Bundesallee 50 Werner Bockelmann Haus  
**DO 09.08. 16:30-17:15**  
**DO 13.09. 16:30-17:15** ( mit Abendmahl )

### ▶ GOTTESDIENST MIT KITA-KINDERN

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22  
Auenkirche 13:00  
**FR 17.08.** ( mit Taufe )  
Auenkirche 11:00-11:30  
**DO 30.08., 13.09., 20.09.**

### ▶ AMOS-BIBELSEMINAR

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 4027422  
Wilhelmsaue 119 Anbau  
**SA 01.09. 11:00-16:00**

### ▶ MEDITATION

Pfr. Andreas Reichardt 86 39 78 67  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
**DI 11.09. 17:30-19:00** Bildmeditation  
**DI 25.09. 17:30-19:00** mit Jutta Wehnelt

### ▶ HATHA-YOGA

Pfr.i.R. Dr. W.-C. Krügerke 03322 1255166  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
**DI wtl. 10:30-11:30** Kurs 1  
**MI wtl. 18:00-19:00** Kurs 2

### ▶ GEDÄCHTNISTRaining

Kathrin Sondermann 89 00 90 52  
Wilhelmsaue 119 Anbau  
**DI wtl. 11:00-12:30**

### ▶ AQUARELLMALEN

Kristin Ziewer 312 26 94  
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal  
**FR wtl. 10:00-12:00**

## Die Auen-Bücherstube

Wilhelmsaue 118a  
Gemeindehaus  
**SA 04.08. 12:00-17:00**  
**SA 18.08. 14:00-18:00**  
**-Sommerfest-**  
**SA 01.09. 12:00-17:00**

Foto: Stephan Klonk



### ▶ KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (60+)

Pfr. Andreas Reichardt 86397867  
Wilhelmsaue 118a Lounge  
**DI 04.09. 15:30-17:00** Bibelarbeit  
**DI 18.09. 15:30-17:00** Schlesische Sagen

### ▶ SENIORENKREIS

Pfr. Andreas Reichardt 86397867  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
**FR 14.09. 15:00-17:00** „Lebenslandschaft“  
bergauf und bergab

### ▶ SENIOREN AKTIV

**MI 19.09. 13:45-** Treffpunkt in Weißensee:  
Jüdischer Friedhof, Herbert-Baum-Str.  
mit 2 Std. Führung ( 6,00 € )

### ▶ TANZEN (50+)

Ingrid Bulkowski 75 44 28 13  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
**MI wtl. 10:00-11:30**  
Neue Teilnehmer willkommen.

### ▶ HANDARBEITEN

Brigitte Hentschel 861 11 31  
Wilhelmsaue 119 Anbau 15:00-17:00  
**DI 14.08., 28.08., 11.09., 25.09.**

### ▶ WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

Schw. Anneliese Sommer 873 78 26  
Treffpunkt: Kirchenvorplatz  
**MO wtl. 13:00-16:00**

### ▶ AUEN-BUS UNTERWEGS

Schw. Anneliese Sommer 873 78 26  
Treffpunkt: Wilhelmsaue 120, Parkplatz 08:15  
**MI 01.08., 05.09., 19.09. Fahrt zur Therme**  
Treffpunkt: Wilhelmsaue 120, Parkplatz 12:00  
**MI 12.09., DO 27.09.** Fahrt ins Grüne  
Alle Fahrten auch für Gehbehinderte !

## Schulanfänger-Gottesdienst in der Auenkirche

Der Beginn der Schule ist für Eltern wie Kinder ein wichtiger Einschnitt. Dankbar wird auf die letzten Jahre zurückgeschaut, und mit Freude und Spannung geht der Blick nach vorn. Mit einem Gottesdienst für Schulanfängerinnen und Schulanfänger, ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und Bekannte wollen wir in der Auenkirche um Gottes Segen für diesen neuen Lebensabschnitt bitten: **Freitag, 10. August, 15 Uhr.** Anschließend gibt es Zeit zum Kennenlernen bei Kaffee, Kakao und Kuchen im Gemeindesaal und auf der Auenwiese. (cn)

### ▶ AUEN-ZWERGE

Elke Wolter 862 31 98  
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal  
-Spiel behinderter + nichtbehinderter Kinder-  
**MO wtl. 09:00-12:00**  
**DI wtl. 09:00-12:00**  
**MI wtl. 09:00-12:00**  
**DO wtl. 09:00-12:00**

### ▶ MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Georgia Franken 31 50 42 60  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
-Musik und Bewegung (2½-4 Jahre)-  
**MO wtl. 16:00-16:45**  
-Musik mit Flöten (ab 5 Jahre)-  
**MO wtl. 16:45-17:45**

### ▶ BLÄSER UND CHÖRE

KMD Jörg Stodthoff 40 50 45 34 5  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
**DI wtl. 19:30-21:00** Bläserkreis  
**MO n.V. 19:00-22:00** Kammerchor  
**DO wtl. 19:30-21:30** Kantorei

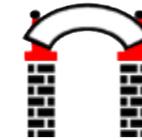
Christian Lindhorst 40 50 45 34 0  
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal  
**DO wtl. 15:30-16:00** Minis ( 3-5 J. )  
**DO wtl. 16:00-16:45** Ki-Kantorei A ( 5-7 J. )  
**DO wtl. 16:45-17:30** Ki-Kantorei B ( 7-12 J. )  
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal  
**DO wtl. 18:00-19:00** Ju-Kantorei ( ab 13 J. )  
**SO n.V. 11:30-12:30** Elternchor

### ▶ SENIOREN SINGEN

Frau Norbey 86006-0  
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus  
**DO wtl. 10:00-11:00**

## Seniorenreise an die polnische Ostseeküste

Der kleine Ferienort Rowy liegt an der mittleren polnischen Ostseeküste auf einer Landzunge. Er ist umgeben von Meer, dem Garder See und dem Fluss Lupow. Dort werden wir ein kleines, gemütliches 4-Sterne Hotel mit Hallenbad, Jacuzzi und Sauna beziehen. Ausflüge in den nahe gelegenen Slowinski-Nationalpark, Spaziergänge an der Ostseeküste und Besichtigungen der historischen Stadtkerne von Kolberg und Danzig gehören zum Programm. Die **Fahrt vom 22.-29. September 2012** kostet mit Ausflügen, Einzelzimmer, Halbpension 590 Euro. **Anmeldung und weitere Auskünfte bei Pfr. Reichardt, Fon 86 39 78 67.**



## Feiern wie die Bayern

### Grüß Gott mit'ndand!

Nach einer langen Sommerpause wird am **10. August der Auen-Keller wieder geöffnet.** Wir freuen uns darauf, alte und neue



Foto: Privat

Gäste **freitags von 19 bis 24 Uhr** (wieder) zu treffen, miteinander zu plaudern oder einfach nur etwas abzuschalten. Und natürlich freuen wir uns schon auf die Oktoberfestzeit, die im Auen-Keller im Laufe der Jahre zu einem festen Termin geworden ist. Wir werden feiern, fröhlich sein, die bayrische Lebensart genießen. Mit fescher Kleidung - was immer der Kleiderschrank an Bayrischem zu bieten hat. Mit Brezn', Weißwürstl, Leberkäs und zünftiger Musik von ‚strammen Jungs‘ schunkeln wir in den Herbst hinein. **Servus bis Freitag, 28. September, Einlass 19 Uhr, Beginn 20.30 Uhr, Eintritt: 4,- Euro.**

Vorher gibt es am **7. September** wieder einen **Karaoke-Abend mit DJ Big Bär** oder ein **Musik-Quiz mit Dirk Sachse**. So oder so: Wir laden ein zum Mitsingen und zu großem Spaß. Die Programm-Entscheidung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, bitte informiert euch kurzfristig im Auen-Schaukasten oder auf unserer Homepage [www.auenkeller.de](http://www.auenkeller.de).

## Kindergottesdienste

### 19. August: Zurück aus den Ferien - Durchatmen und Neustarten

Sechs Wochen Ferien sind zu Ende und wir sehen uns nach hoffentlich guten Erlebnissen auch im Kindergottesdienst wieder. Heute soll Zeit sein zum Erzählen und Zuhören. Was war schön in der letzten Zeit? Wo hat Gott mich begleitet? Und was will ich mitnehmen in meinen Alltag in KiTa, Schule und Familie?

### 26. August: Elia, ein Mann Gottes auf der Flucht

Elia lebt im alten Israel und erzählt den Menschen von Gott. Das gefällt dem König Ahab gar nicht. Und so muss Elia vor ihm fliehen. Elia findet Unterschlupf bei einer alten Witwe... Heute ist das Kindercafé geöffnet.

### 2. September: Entscheidung auf dem Karmel - Elia und die Priester des König

Elia trifft seinen Verfolger Ahab. Der betet andere Götter an. Die beiden einigen sich auf eine Art Wettkampf, um herauszubekommen, wer den stärkeren Gott verehrt. Ob das gut geht?

## Gottesdienst für die neuen KiTa-Kinder und ihre Eltern

Alle Kinder, die neu in unsere KiTa kommen, sind mit ihren Eltern, Familien und Freunden zum Begrüßungsgottesdienst in die Auenkirche eingeladen:  
**Donnerstag, 30. August 2012, 11 Uhr**

## Glänzendes gesucht

Der Schmuckstand auf dem Basar würde sich wieder über glänzende, funkelnde Sachspenden freuen. Von Edell bis Tand wird alles gern genommen, gereinigt und nach Möglichkeit vom Juwelier geschätzt (bitte nichts Defektes, da Reparaturen sich nicht lohnen). Durch ihre Spende kann sich fast jeder Geldbeutel ein Glanzstück leisten und nicht zuletzt: Es ist für den guten Zweck. **Spenden bitte direkt an Frau Sachse im Gemeindebüro.**

### 9. September: Gott begegnen - Elia in Wüste

Wieder ist Elia unterwegs, immer noch auf der Flucht. Er kann nicht mehr. Am liebsten würde er sterben. Da begegnet ihm Gott, ganz anders, als Elia es erwartet.

### 23. September: Geborgen bei Gott - Elias Himmelfahrt

Lange Jahre hat Elia nun von Gott erzählt. Mit Elisa hat er sogar einen Nachfolger für seine schwere Aufgabe gewonnen. Da spricht Gott erneut zu Elia. Aber Elisa bekommt Angst, dass er Elia nun für immer verliert. Das Kindercafé ist heute geöffnet.

### 30. September: Alle gute Gabe - Familiengottesdienst zum Erntedankfest

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“, so hat Matthias Claudius in einem bekannten Lied vor über 200 Jahren gedichtet. Für Gottes Gaben wollen wir danken, uns an ihnen freuen im Familiengottesdienst zum Erntedankfest um 10 Uhr in der Auenkirche. Zugleich laden wir zum Tag der offenen Tür in die Auen-KiTa ein.

**Am 12. August (Einführung Pfn. Enk) und am 16. September (Abschied Pfr. Dr. Nottmeier) findet kein Kindergottesdienst statt.**

**Das für den 24.-26. August angekündigte Kinder-Bibel-Wochenende findet nicht statt.**



Foto: Stephan Klonk

## Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin  
Tel.: (030) 86 39 60 67  
Mo – Fr 9:00 – 19:00  
Samstag 9:00 – 16:00  
buch@ferlemannundschatzer.de

**Über 250 Sorten!**  
Umlandstraße 98  
10715 Berlin  
Wilmersdorf  
Blissestraße  
Mo bis Fr 10.30 – 19 Uhr  
Samstag 10.30 – 15 Uhr  
www.Schwarzes-Gold-Lakritz.de



**REISEBÜRO DELZ** weltweit kompetent preiswert ...und persönlich im Service!  
Blissestraße 27 10713 Berlin  
Telefon 857712-0 · Fax 857712-20  
E-Mail: delz@arcor.de  
www.reisebuero-delz.de



**Fashion by Diona**  
Größen 38 - 52  
Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung  
Sie erhalten 5% Rabatt bei Vorlage dieser Anzeige  
Inh. I. Torres-Valladares  
Berliner Str. 138  
10715 Berlin  
Telefon: 861 45 46  
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr  
direkt U-Bhf. Blissestraße



**LEOPOLD GRABMALE**  
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60  
www.leopold-grabmale.de



**DIE PUDERDOSE**  
ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat  
Kosmetik • Massage • Pediküre  
Körperbehandlung • Permanent Make Up  
Traditionelle Thaimassage  
Faltenunterspritzung vom Arzt  
Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60  
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr



**orthós**  
Orthopädische Chirurgie Berlin  
**Spezialprechstunde**  
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie  
Dr. med Christoph Gill Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
Dr. med Karsten Moeller Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55  
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de




**Hans-Joachim Schiller**  
Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH  
Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin  
Telefon 313 60 58 · Fax 313 37 27  
hv-schiller@t-online.de



Seit 1851 im Familienbesitz  
**HAHN**  
BESTATTUNGEN  
Berlins größte Sargauswahl  
Persönliche, kompetente Beratung  
Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen  
Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen  
Überführungen Tag und Nacht  
**75 11 0 11**  
Charlottenburg: Reichsstraße 103  
Zentrale: Tempelhofer Damm 157  
9 Filialen • Hausbesuche




**Schlüsseldienst Grashold**  
Berliner Straße 138  
10715 Berlin  
Schlüssel Schließanlagen Türsicherungen  
Schuhreparaturen Stempel-Express  
Gravuren Türschilder  
Türöffnungen-Notdienst ✓  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:30 - 18:00 Uhr · Sa 10:00 - 14:00 Uhr  
Telefon 030 873 77 33  
Notruf-Nr: 0176 570 74 290



## Es gibt noch viel Platz für weitere Sterne

Cornelia Kästner berichtet über den Sternenweg auf dem Campus Daniel

Anfang Juni wurde im Foyer des CAMPUS DANIEL der Sternenweg eröffnet. Hier können sich Groß und Klein, Einzelpersonen, Kreise, Familien oder Firmen gegen eine Spende durch einen Stern verewigen. Neben Sternen für die neun Wilmersdorfer Kirchengemeinden haben acht Spender an diesem Tag ihre Sterne enthüllt. „Bis vor einem Jahr war mir die Örtlichkeit des Campus Daniel nur vom Passieren auf der Straße bekannt. Dann berichtete mir Superintendent Grün-Rath vom Campus Daniel. Das Konzept - Jung und Alt, miteinander und füreinander auf einem Campus verbunden - überzeugt mich sehr, so dass ich mich zu dieser Sternspende entschloss“, sagte Rechtsanwältin Silvia Radtke-Bonk, die einen großen Stern gespendet hatte. „Ich finde es toll, was Kirche im 21. Jahrhundert mit diesem Campus gestalten will“, begründete Organisationsberater Thomas Berger seine Sternspende. Und Irmgard Manntz von der Evangelischen Familienbildungsstätte sagte: „Mit unseren Kursangeboten werden wir den Bildungsstandort Daniel aktiv mitgestalten. Ich freue mich sehr darauf, hier bald loslegen zu können.“ Die Feier fand im künftigen Foyer des Campus statt. Mit einem Sternentanz der

Evangelischen Grundschule und Auszügen aus der Musicalproduktion „Jesus Christ Superstar“ der Evangelischen Jugend Wilmersdorf konnten die rund 150 Besucher aus Kirchenkreis und Grundschule bereits einen Eindruck gewinnen, welche Vielfalt und wie viel Leben es einmal auf dem CAMPUS DANIEL geben wird. Ebenfalls zu bewundern war der Baufortschritt, der inzwischen schon sehr konkret zeigt, wie das Campus-Foyer einmal aussehen wird. Oder, wie Norbert Zakrezewski-Fischer, der Pfarrer der Daniel-Kirchengemeinde sagte: „Mit dem Campus Daniel lernen wir immer wieder, dass man an Wunder glauben kann.“ Es gibt noch viel Platz für weitere Sterne, die in drei Größen (jeweils ab 250, 500 oder 1000 Euro) verbaut werden. Wenn Sie sich am Sternenweg beteiligen möchten, informieren Sie sich unter www.campus-daniel.de oder bei Campusmanager Philip Balt (balt@campus-daniel.de). Kein Wunder, aber sehr viel Arbeit steht an, damit der CAMPUS DANIEL wie geplant am 22. September eröffnet werden kann. Wir wollen dieses wichtige Ereignis mit einem Gottesdienst und einem großen Fest feiern. Seien sie dazu herzlich eingeladen!



Foto: Cornelia Kästner

## Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

### ► SUPERINTENDENTUR

Superintendent: Harald Grün-Rath  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 873 04 78  
sup@evkiwi.de / www.evkiwi.de

### ► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin  
Fon 8257-085 oder -185  
fbh@evkiwi.de / www.evjuwi.de

### ► EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Nassauische Str. 67, 10717 Berlin  
Fon 853 53 52 · Fax 85 72 60 70  
fsb-wilmersdorf@evkiwi.de  
www.fbs-wilmersdorf.de

### ► DIAKONISCHES WERK

#### ALTENHILFE UND PFLEGE

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13  
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-wilmersdorf.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf- Bethanien**  
Auskünfte: Bundesallee 38, 10717 Berlin  
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54  
diakoniestation@bethanien-diakonie.de  
www.bethanien-diakonie.de

• **Barbara von Renthe-Fink Haus**  
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Fon 860 06-106 Jutta Hahn  
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin  
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135  
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

### ► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**  
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901  
• **Martin-Luther-Krankenhaus**  
Zentrale Fon 8955-0  
• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**  
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268  
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

### ► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222  
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

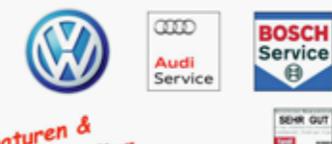
**Marlies Häner**  
**Rechtsanwältin**  
 Wilhelmsaue 120  
 10715 Berlin  
 Tel.: 86 42 37 93  
 Sprechzeit nach Vereinbarung

**Schlossberg-Weinstube - Hörnicke** - „uff'n Hinterhof“  
**im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen**  
 Berliner Str. 160 - 10715 Berlin  
 Tel.: 854 30 38 - eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de



**Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:**  
 „Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr  
 Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten  
 Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)

**STOLARSKY**  
 Service · Verkauf · Ersatzteile  
 85 75 79 0



Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

Das persönliche Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz  
 Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf  
 www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

**Marien-Apotheke**  
 Älteste Apotheke in Wilmersdorf  
 Inhaberin Yvonne Sommerer  
 10715 Berlin-Wilmersdorf  
 Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

**TANSEL AKSÜ**  **UWE SEEBERGER**  
 Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte

**Unsere Sprechzeiten:**

TANSEL AKSÜ	UWE SEEBERGER
Mo 9-14, 16-18	Mo 9-14, 16-18
Di 9-14, 16-18	Di 9-12
Mi 9-12	Mi 9-12
Do 9-14, 16-18	Do 9-14, 16-18
Fr nach Vereinbarung	Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin



**Hunold & Co. Bestattungen GmbH**  
 Gf: Martina Jacobsohn-Sehring



Erledigung sämtl. Formalitäten  
 Bestattungskosten-Vorfinanzierung  
 Sterbegeldversicherungen  
 Hausbesuche auf Wunsch

Koburger Straße 9  
 (gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)  
 10825 Berlin  
 Schöneberg  
 Telefon jederzeit 781 16 85  
 www.hunold-bestattungen.de

seit 1920

**BLUMENHAUS SCHAMP**  
 FLORISTIK UND GRABPFLEGE



Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • 824 35 48  
 BUGA München 2005 für Grabgestaltung  
 6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise  
 Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

**WENN QUALITÄT IHR STIL IST**

Große Auswahl  
 • Polstermöbel  
 • Gardinen  
 • Teppichböden  
 über 1000 Stoffe  
 Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen  
 Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne  
 (auch bei Ihnen zu Hause)

**BORDE**  
 INNENEINRICHTUNG



Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice  
 Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.  
 821 12 00

Die besondere kleine Kneipe  
 im Wilmersdorfer Kiez

Treffpunkt für Jedermann  
 immer freitags ab 19:00 Uhr

Wilhelmsaue 118 a  
 10715 Berlin  
 hinter dem Gemeindehaus

**AUENKELLER**  
 Die Räumlichkeiten können auch gemietet werden.  
 Besonderheiten und Änderungen finden sie in dieser AUBEN-ZEITUNG

**Kro Wo**  
 Dachdeckerei GmbH

Alles gut bedACht?

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin  
 Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten  
 Ziegeldächer  
 Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

**WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG**

SIE SUCHEN EIN PFLEGEHEIM?  
 Besuchen Sie uns:  
 • RÜDESHEIMER PLATZ, Hohensteiner Straße 6-12  
 • GRUNEWALDLAGE, Koenigsallee 15  
 • SCHMARGENDORF, Lentzeallee 2-4



Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter  
 030 / 82 77 992 - 83 oder sozialdienst@wilmstift.de  
 Wir beraten Sie gern!

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

**E markt**  
 Frische & Service haben einen Namen

**Stepaniak**  
 Frische aus unserer Bedienteheke  
 Fleisch • Wurst • Käse  
 Hauslieferung Stepaniak bringt's!  
 DeutschlandCard Punkten Sie bei uns

Der freundliche EDEKA markt in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2  
 Tel.: (030) 85 07 39 80

**Marina Hein**  
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz  
Einkünfte aus Kapitalvermögen  
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin  
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

**Seniorenzentrum**  
- Pflege & Wohnen -

in herrlicher Grünanlage  
im Herzen Wilmersdorf

WERNER-BOCKELMANN-HAUS  
gemeinnützige GmbH

Bundesallee 48 b-50 Tel. 863 91 69-0  
10 715 Berlin Fax 873 82 86

www.werner-bockelmann.de

Das Fachgeschäft für gutes Hören:

**HÖRIMPULS**

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT  
Meisterbetrieb

○ Hörgeräte aller Fabrikate  
○ Hörberatung  
○ techn. Zubehör  
○ Hausbesuche  
○ Reparaturen

Berliner Str. 130-134  
10715 B-Wilmersdorf  
Tel.: 862 20 20

Grunewaldstr. 46  
10825 B-Schöneberg  
Tel.: 23 60 75 03

U-Bahn Blissestr. Linie 7,  
Bus 101, 104, 249

U-Bahn Bayerischer Pl.  
Linien 4 + 7

www.hoerimpuls.de

**GOLD & SILBER**  
BARANKAUF VOM  
FACHMANN

Altgold • Zahngold • Münzen • Barren • alte DM  
Silber • Platin • Zinn • Tafelsilber

Schmuck-Oase  
Berliner Straße 30-31 • 10715 Berlin  
U-Bhf. Blissestraße • Tel.: 60943431

Viele kleine Dinge wurden  
durch die richtige Art  
von Werbung groß gemacht.

Mark Twain

WERBUNG  
CROSS-MEDIA  
REPUTATION

Wir zeigen  
wie gut  
Sie sind!

www.ashman-werbung.de

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO  
**ANDREA HAASER**  
RECHTSANWÄLTIN  
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT  
- ERBRECHT  
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

**Bestattungen Schuster**

10715 Berlin, Berliner Str. 22  
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

**Telefon Tag und Nacht**  
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und  
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg  
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland  
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

**Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten**  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

**Gitarrenunterricht**  
☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk  
Berlin-Wilmersdorf

Klassik  
E-Gitarre  
Bass

Rechtsanwältin  
**Elke Frey**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Regensburger Straße 27 • 10777 Berlin

Familienrecht  
Vertragsrecht  
Mietrecht

Internationales Familienrecht  
Schadensersatzrecht  
Verkehrsunfallrecht

Telefon 030 23635818  
www.rain-frey.de

KUNST • BAU • BILDER

**GLASEREI**

Reparaturen • Schleifarbeiten  
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin  
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

**Bethel**

Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf – ganzheitliche  
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!  
Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Jutta Hahn,  
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus

Wohnen und Pflege  
im Alter

www.bvrf.de

**Bücher und  
Kunstgewerbe**

Buchhandlung  
Johannesstift

Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch •  
Sachbuch • Leuchter, Kerzen,  
Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten  
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,  
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.  
Telefon 030 • 335 24 31  
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,  
Parkplätze vor dem Haus  
www.buchhandlung-johannesstift.de

**APFFELSTAEDT • BELLINGER**  
 Notare  
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien  
 speziell Mietrecht  
 Strafrecht / Verkehrsrecht  
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht  
 Grundstücksrecht  
 Internationales Privatrecht

Rechtsanwältin  
 Verlagsangestellte Prof. Dr. (in)  
 Landes Berlin a.O. (1998-2007)

Tel. 2137049 • Fax 2132106  
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Bismarckallee 14  
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 8918545 • Fax 8918575  
 Bellinger-Berlin@t-online.de

**Separater Herrensalon**

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbildung ab 30,00  
 auch für ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 17,00  
 • Hausbesuche möglich •  
 Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

**City Coiffeur**  
 Wir kümmern uns um  
 die ganze Familie

Bundesallee 186,  
 neben Eis-Hennig  
 Tel.: 854 10 61

Seit 80 Jahren  
 Ihr Augenoptiker  
 in Wilmersdorf!

**Optiker**  
 Schäfers Söhne  
 KG

**Achtung Passkontrolle!**  
 Biometrische Passbilder für:

- Personalausweis • BVG Monatskarten
- Reisepass • Schwerbehinderten Ausweis
- Krankenkassen-Chipkarte

**4 Passbilder jetzt nur 9,50 €**  
 inkl. MwSt.

Optiker Schäfers Söhne KG • Inhaber: Jan Baréz  
 Blissestraße 20 • 10713 Berlin • Tel. (030) 822 68 60  
 schaefers-soehne.de • info@schaefers-soehne.de

**Hotel Carolinenhof**  
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel  
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH  
 Landhausstraße 10  
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf  
 fon +49 (30) 86 00 98-0  
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

**Biergarten im grünen Zentrum**  
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.  
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch  
 bis 17 Uhr • In- & outdoor  
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten • Kinderspielplatz  
 8 Biersorten vom Hahn  
 Geöffnet täglich  
 von 8 – 2 Uhr nachts  
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts  
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

**P** Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni  
 Am S-Bhf. Tiergarten

**Kliche**  
 Gerd Kliche

Meraner Straße 44  
 10625 Berlin  
 ☎ 854 18 65  
 Funk 0170/3530206  
 Fax 853 69 63

**Neu- und Umbauten**  
 Altbaumodernisierung  
 Badmodernisierung  
 Dachausbau  
 Isolierarbeiten  
 Reparatur-Schnelldienst

## AUEN-VORSCHAU

### Berliner Orgelherbst

18. Oktober bis 17. November  
 jeweils Samstag, 18 Uhr

### Auenkeller

Live-Musik mit der Gruppe Taktlos  
 16. November

### Mozart c-Moll-Messe

24. November 18 Uhr

### Basar/Weihnachtsmarkt

8. Dezember

### Lucia – Fest

11. Dezember

### Weihnachtsoratorium

15. Dezember 18 Uhr

## IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.

Postversand ist möglich  
 (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €).  
 Bestellung über das Gemeindebüro unter  
 030 / 40 50 45 34-0 oder  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de).

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

### Redaktionsschluss für die 16. Ausgabe:

**Freitag, 7. September 2012**

**Redaktion:** Karlheinz Dalheimer,  
 Christoph Deindörfer, Christoph Doering,  
 Marlies Häner, Klaus Hammer,  
 Katharina Plehn-Martins  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)

**V.i.S.d.P.:** Katharina Plehn-Martins

**Gestaltung:** Christoph Doering

**Anzeigen und Vertrieb:**

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)

**Druck:** AZ Druck und Datentechnik, 12487 Berlin

**Titelfoto:** S. Sparberg

Namenskürzel:

ar | A.Reichardt

kpm | K. Plehn-Martins



1



2



3



4

**AUEN-BLICHE**  
 Auf der Gemeindereise in die  
 Normandie  
 Beim Meditations-Seminar in  
 Germerode  
 Bei der EM im Auen-Saal

Fotos:  
 K. Plehn-Martins (1-3),  
 H. Günther (4-6),  
 S. Sparberg (7-8)



5



6



7



8



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klonek

## Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen? Jeder Beitrag ist willkommen. Sie können bestimmen, wofür Ihr Geld eingesetzt wird: Kinder- oder Jugendarbeit? Auen-Zeitung, Orgelpflege, Kirchenmusik? Diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), Bau-Unterhaltung oder kirchlichen Blumenschmuck?

**Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:** Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Spendenzweck bitte angeben.

**Das Kirchgeld-Spendenkonto für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderats:** Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie.

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten gibt es im Gemeindebüro. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art, sie können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

## Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

### ► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr  
Mo, Mi 15-18 Uhr  
Fon 40 50 45 34-0  
Fax 40 50 45 34-9  
[kuesterei@auenkirche.de](mailto:kuesterei@auenkirche.de)

### ► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe  
Fon 40 50 45 34-4  
Gemeineschwester:  
Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

### ► KINDERTAGESSTÄTTE

Karin Borrmann (Leiterin)  
Fon 873 66 40

### ► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

### ► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Kurzer-Hoppe  
Fon 40 50 45 34-4

### ► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro  
Fon 40 50 45 34-0

### ► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro  
Fon 40 50 45 34-0  
Fax 40 50 45 34-9  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)

### ► DIE AUE IM INTERNET

[www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)

### ► PFARRER/-IN

Solveig Enk  
Fon 40 50 45 34-3  
(1. bis 20. August 2012)  
[enk@auenkirche.de](mailto:enk@auenkirche.de)

Dr. Christian Nottmeier  
(geschäftsführender Pfarrer)  
Fon 402 74 22 (mit AB)

Andreas Reichardt  
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

### ► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund  
Fon 0177/778 61 94  
Karen Wöllner  
Fon 0176/328 917 06

### ► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff  
Fon 40 50 45 34-0

## ■ EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz